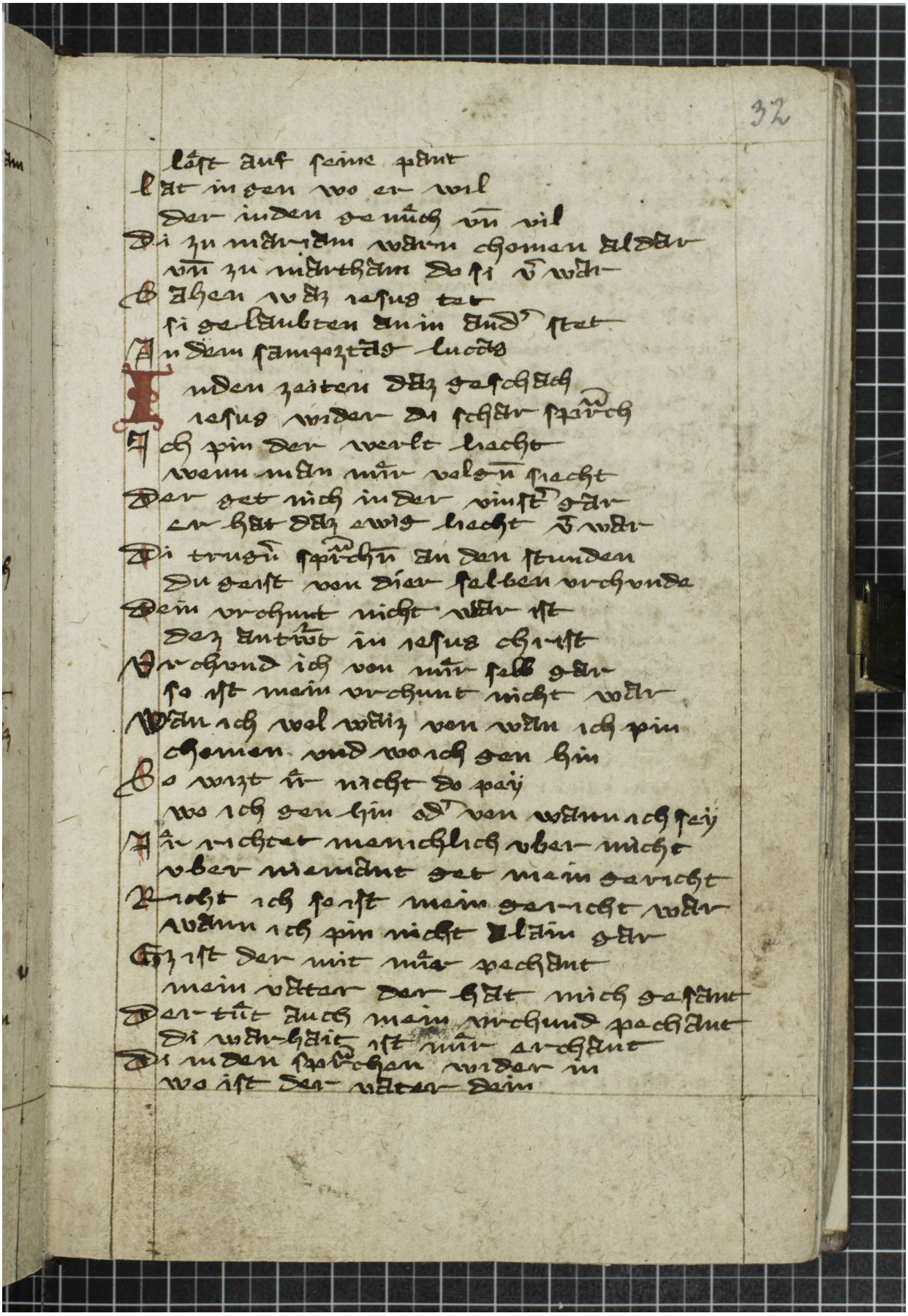
Steiermark (?), 1351

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26981
Copyright: Admont, Benediktinerstift



32

lâst auf seine pfunt
lât in gen wo er wil
Der in den ge nûch vñ vil
Di zu mêr-dem wâren chomen aldâr
vñ zu nidrthâm do si v̄ wâr
Ch Ahen wâr iesus tar
si geloubten an in und stat
An dem sampaztâg lucâs
nden zaiten dâz geschach
iesus wider di schâr sprach
Ich pin der werlt liecht
wem nâch mîr volgen siecht
Der get nicht in der vinst gar
er hât dâz ewig liecht v̄ wâr
Di trugn sprâchn zu den stunden
Du gaist von dier selben urchunde
Dein urchunt nicht wâr ist
Der antwrt in iesus chrîst
Urchund ich von mîr selb gar
so ist mein urchunt nicht wâr
Wân ich wol weiz von wân ich pin
chomen und worch gen hin
Ch wizt ir nicht do paij
wo ich gen hin od von wânn ich paij
Ir richtet menichlich uber nicht
uber niemant get mein gericht
Richt ich iesit mein gericht wâr
wann ich pin nicht allain gar
Ez ist der mit mîr pechaft
mein vater der hât mich gesamt
Der-tût auch mein urchund pechaft
Di wâr-hait ist mîr archaft
Di in den spêchen wider in
wo ist der vater dein